

Uniklinikum Magdeburg erhält Silberzertifikat der Aktion saubere Hände



Schutz vor Krankenhauskeimen durch konsequente Händehygiene

Die "Aktion Saubere Hände" ist eine weltweite Kampagne der Weltgesundheitsorganisation. Auch die Universitätsmedizin Magdeburg beteiligt sich seit mehr als 10 Jahren daran. Die Aktion Saubere Hände beinhaltet ein ganzes Maßnahmenpaket, das die Umsetzung der Handhygiene in den teilnehmenden Einrichtungen verbessern soll.

Dazu gehören unter anderem Maßnahmen wie die Durchführung eines jährlichen Aktionstages zum Thema sowie von Schulungen für die Mitarbeiter. Eine besondere Bedeutung kommt aber den sogenannten Compliancemessungen der Handhygiene zu. Dabei beobachten Mitarbeiter der Krankenhaushygiene möglichst unauffällig die Ärzte und Pflegekräfte im klinischen Alltag und dokumentieren, ob die Hände wirklich zu den richtigen Zeitpunkten z.B. vor und nach Patientenkontakt desinfiziert werden. Die Ergebnisse werden dann getrennt nach Berufsgruppen ausgewertet und an die Stationen zurückgemeldet. Sind die Ergebnisse zu schlecht, finden zusätzliche Schulungen statt. Dies ist für alle Beteiligten ein großer Aufwand. „Wir sind daher stolz, dass das Universitätsklinikum jetzt erstmals das Silberzertifikat der Aktion Saubere Hände erhalten hat. Unsere Handhygiene ist damit zertifiziert und wir wissen jetzt genau, wo wir noch Lücken haben und uns verbessern müssen.“, so Prof. Dr. med. Gernot Geginat, Leiter der Krankenhaushygiene im Uniklinikum Magdeburg. In Sachsen-Anhalt haben neben dem Uniklinikum bisher nur vier weitere Kliniken ein Silberzertifikat der Aktion Saubere Hände vorzuweisen. Mit dem Bronzertifikat sind insgesamt 16 Kliniken ausgezeichnet. Das besonders begehrte Goldzertifikat haben in Sachsen-Anhalt bisher nur zwei Kliniken in Halle erhalten.